

# General-Anzeiger

Erscheint  
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend.

Bezugspreis  
vierteljährlich für Abholer 1 Mk., durch  
Boten in Remberg 1,10 Mk., in Remden,  
Noten, Lubitz, Wetzli, Gommis 1,15 Mk. und  
durch die Post 1,24 Mk.

Inserate  
kosten die fünfzehntägige Zeitspaltzeile  
oder deren Raum 10 Pf.  
Beilagen  
erscheinen wöchentlich: Achteitiges  
Unterhaltungsblatt „Zeitpiegel“ und  
des „Landmanns Sonntagsblatt“  
Eingelagerte Nummer des Blattes „seit 10 Pf.“

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Foel, Remberg. — Fernsprecher No. 3.

Nr. 46.

Remberg, Sonnabend den 20. April 1907

9. Jahrg.

## Im Ballon von Bitterfeld nach England.

Die Auffahrt, die Dr. Kurt Wegener in  
Gemeinschaft mit Dr. Adolf Koch in der Nacht  
vom Donnerstag zum Freitag der letzten Woche  
im Ballon nach England machte, ging von  
Bitterfeld aus. Dr. Wegener leit über die  
Länge Fahrt im „Del. Luft-Kug.“ interessante  
Eingehalten mit „Beim Aufstieg.“ er erzählt  
er, ging unsere Fahrt eigentlich dahin, eine  
möglichst große Höhe zu erreichen. Falls dies  
jedoch aus meteorologischen oder anderen  
Gründen nicht möglich sein sollte, so wollten  
wir uns auch mit der Ueberwindung einer  
recht weiten horizontalen Distanz begnügen.  
Unser ziemlich großer Ballon war mit Wasser-  
stoffgas gefüllt, dessen Tragkraft ungefähr vier-  
mal so stark ist wie die des gewöhnlichen  
Leuchtgases. Wir hatten einen großen Ballast-  
vorrat an Sand, und unter Proviant, der  
hauptsächlich aus Fleisch, Eiern, Butterbrot,  
Tee und Wein bestand, war für zwei Tage  
benutzt. Als wir abends aufstiegen, war es  
bereits dunkel, und ein frischer Südwind  
blies. Es zeigte sich bald, daß wir nicht be-  
sonders hoch würden steigen können, und wir  
ließen uns also fröhlich beißen vom Winde quer  
über Deutschland hindurch. Wenn wir über  
Städte und Dörfer dahinflogen, schimmerten  
Häuser und Leuchtende von blinden Lichtern  
zu uns herauf, und der rot beleuchtete Nebel  
schwamm wie ein purpur glänzendes Meer  
über die dunklen, steinernen Häusermassen.  
Gegen 10 Uhr stürmte die schwarze Fels-  
massen und schroffen Felsenhöhen des Jures  
sich vor uns auf, und am unteren Ufer nicht  
daran zu denken zu lassen, waren wir genötigt  
Ballast aus, um gefahrlos über die Hügel und  
Wälder hinweg getragen zu werden. An der-  
halb Stunden etwa dauerte unser Höhenflug,  
quer über Berg und Tal. Dann mit einem  
Male fanden wir, daß wir unsern Kurs voll-  
ständig verloren hatten. Ohne eine Ahnung  
davon, wo wir uns befänden, flogen wir weiter  
in die röhrenförmige Nacht hinaus. Nur so  
viel konnten wir aus der östlichen Windrichtung  
mit einiger Sicherheit schließen, daß wir uns  
mit großer Geschwindigkeit der Küste näherten.  
Bei Tagesanbruch wurde dieser Schluß durch  
den Augenschein bestätigt. Tief unter uns er-  
leuchteten wir im Dämmerlicht die grünen Wiesen  
und silbernen Kanäle der Ebene von Holland.  
Als wir die Nordsee erreichten, verhielt sich  
Nebel bei Wind in die Tiefe, und obwohl das  
Becken der Küstenbeugung uns gegen Wälder  
verriet, daß das Meer hinter uns und das  
britische Inselreich vor uns lag, so wußten wir  
doch zuerst nicht, wo wir in unserem Luftschiff  
den Strand von England überqueren hatten.  
Wald aber erkannten wir, daß wir über Cromer,  
nördlich von Yarmouth, an der Küste von  
Norfolk schwebten, und ein wenig weiter land-  
einwärts gerann der granitene Nebelsteiler,  
und unsere Augen erschloß sich ein wunder-  
volles Panorama. Keiner von uns war vorher  
je in England gewesen, und wir waren ent-  
setzt vom Anblick seiner hügeligen Weidenland-

schaft, in deren Mitte Dörfer und Städtchen  
mit ihren schimmernden roten Ziegeldächern sich  
so lauter und freundlich ausnahmen. In der  
Nähe von Leicester wurde mit einigen Schwie-  
rigkeiten gelandet. Bald waren Feldarbeiter  
hülfreich zur Stelle, und ein benachbarter Gut-  
besitzer Mr. Johnson gab uns in seinem Hause  
die erste Probe englischer Gastfreundschaft.  
— Leicester liegt beinahe genau im Mittel-  
punkt des eigentlichen England. Die Entfer-  
nung von Bitterfeld dorthin beträgt 550 eng-  
lische Meilen oder 880 Kilometer. Der  
Wegenerische Ballon ist der erste, dem die Fahrt  
von Deutschland nach England gelungen ist.

## Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 19. April 1907.

**Gedenktage.** 19. April 1902 gest. Heinrich  
XXII, Fürst von Rußl. a. L. 1882 gest.  
Charles Darwin, brit. englischer Naturforscher.  
1824 geb. Otto Noquette zu Krotzschin,  
deutscher Dichter.

20. April. 1897 Kampf am Melunapaf  
zwischen Türken und Griechen. 1884 geb.  
Beatrice, Prinzessin von Sachsen-Coburg-Gotha.  
1849 Sieg der Schleswig-Holsteiner bei  
Kolding. 1839 geb. Karl I., König von  
Wänanien zu Sigmaringen. 1632 gest.  
Johann Graf von Tilly zu Ingolstadt,  
Feldherr des 30jährigen Krieges.

— (Elber-Hochzeit.) Unter allberehrt  
Herrn Probst Schütz nebst Frau Gemahlin  
feiern morgen Sonnabend das 25 jährige Ehe-  
jubiläum. Wohl alle Herzen der gesamten Ge-  
meinde schlagen dem Jubilar herzlich ent-  
gegen und überall dürfte der Wunsch vorhan-  
den sein, daß es dem verehelichten Paar ver-  
gönnt sein möchte, noch recht viele glückliche  
Ehejahre bei bester Gesundheit zu verleben.  
Unser Glückwunsch schließt sich hiermit dem  
der Gemeinde an.

— (Geschlossen.) Die Naturverpflegungsa-  
gationen des Kreises sind während der Monate  
Mai, Juni, Juli und August geschlossen.  
— (Mietzgelb ist überflüssig.) Nach einer  
neuen Entscheidung der Gerichte ist Mietzgelb  
heute nicht mehr nötig, sondern der  
mündlich geschlossene Vertrag, wo auch das  
Bürgerliche Gesetzbuch bestimmt, ist allgemein  
bindend.

**Wittenberg.** Auf dem am Mittwoch statt-  
gefundenen Wochenfestermarkt waren auf etwa  
130 Wagen 1185 Stück Ferkel angefahren.  
Bei anfangs flauem, gegen Ende des Marktes  
aber sehr flotten Geschäftsganges wurden  
18—20 Mark für das Paar gefordert und  
gezahl.

**Blüthau.** [Als Seltenheit] zeigt Herr Küll-  
mer hier zwei neugeborene Raben, wovon  
eine mit sieben Füßen, die andere mit zwei  
Köpfen, vier Augen und vier Füßen versehen  
ist.

**Fischmernda.** Aus dem Kohlenbezirk  
unseres Kreises wird gemeldet, daß die Ar-  
beiter der Gruben „Willy“ und „Emmel“  
in den Aufstand getreten sind. Die Beleg-

schaft verlangt 40 Pf. Stundenlohn, Bezahlung  
der Sonntagsarbeit mit 50 Proz, der Ueber-  
stunden mit 75 Proz. Zuschlag. Die Werks-  
verwaltung bewilligte 38 Pf. pro Stunde.  
Die Arbeiter traten in den Streik.

**Kloßsch.** [Ueberfahren.] Hier fuhr ein  
durchgehendes Geshir des Förstlers Pöpper  
in eine Schär spielender Kinder. Das Pferd  
traf das dreijährige Kind des Landwirts Schröder  
an Kopf. Außerdem gingen zwei Kinder des  
Wagens über das Kind hinweg, das sofort tot  
liegend blieb.

**Halle.** [Erstickungstod.] In Sandersdorf  
erlittige Donnerstag morgen der in der Ueber-  
sicht der Maschinenfabrik hier beschäftigt gewesene  
Schlossergeselle Carl Schüttenberg infolge Ein-  
atmens giftiger Gase. Der Mann war dort  
auf Montage.

**Stahlfurt.** [Prinz Eitel Friedrich als  
Pate.] Prinz Eitel Friedrich hat bei dem  
jüngst geborenen 9. Sohne des hiesigen Ver-  
arbeiters Altonsdorf Patenschaft übernommen.  
Bei dem 7. Sohne war der Kaiser und bei  
dem 8. der Kronprinz Pate gewesen.

**Röthen.** Von einem wütenden Pferde  
lebensgefährlich verletzt wurde der Direktor des  
gegenwärtig hier gastierenden Zirkus Klapproth.  
Der Hengst hatte sich losgerissen, und der  
Direktor wollte ihn anlegen, da sich von den  
Angestellten niemand dem Tier zu nähern  
wagte. Dieses packte den Direktor mit den  
Föhnen an der Brust, warf ihn zu Boden, zer-  
schleifte ihm Brust und Arme und stieg ihm  
auch mehrere Weiche des linken Armes zu.  
Zu Hilfe eilende Personen waren der Leut  
des Pferdes machtlos. Erst als zwei große  
Doggen gegen dieses losgelassen wurden und  
sich in ihn verhassten, konnte der Direktor aus  
seiner schlimmen Lage befreit werden. Von  
den Wunden ist aber ausgerichtet, rannte der Hengst  
in den Stall, wo er über die anderen Pferde  
herfiel. Da sich niemand in den Stall wagte,  
riß man einen Teil des Daches ab, warf dem  
rauhenden Tiere eine Schlinge um den Hals  
und bandigte es auf diese Weise. Der schwer-  
verletzte Direktor wurde nach Halle in die  
Klinik übergeführt.

**Vernburg.** [Brand im Gefängnis.] In der  
Nacht zum Donnerstag wurde die hiesige frei-  
willige Feuerwehr nach dem hiesigen Amts-  
gefängnis gerufen, wo in dem Keller  
die von den Gefangenen hergestellten Kofas-  
maten in Brand geraten waren. Das Feuer  
hatte bereits eine erhebliche Ausbreitung an-  
genommen. Ueber die Entstehung des Feuers  
verliefen sich noch nichts Bestimmtes. Es sollen  
gegen 500 Kofasmaten verbrannt sein.

**Wiehe.** [Ein frecher Einbruchsdiebstahl]  
wurde auf Mittergut Lanhardt nachts verübt.  
Die Diebe stiegen mit Hilfe einer Leiter, die  
Fensterherde mit Lehm bedeckend, im ersten  
Stock ein, gelangten in die Wohnstube und  
durchsuchten allenthalben die Schränke. Weiter  
gelangten sie zu den Schränken des Schlafzimmers,  
schloßen diesen auf und entnahmen sämt-  
liches Bargeld in Höhe von etwa 200 Mk. —  
5 Kupferpfennige zurücklassend. Schmuckgegen-

stände, darunter ein wertvolles Erbstück sowie  
Zahngelbte liegen sie liegen, breiteten jedoch  
alles auf dem Tische aus. Als der Förster  
S. früh gegen 5 Uhr in die Stube kam, wurden  
die Sperrschrauben verbrochen. Trotzdem sofort  
das ganze Haus umstellt wurde, gelang es den  
Dieben in der Dunkelheit zu entkommen.

**Mudolstadt.** [Unfälle.] In Kirchhals  
fiel am Montag abend die 11 jährige Klara  
Weidenmann, die auf der Dorfstraße mit mehre-  
ren Kindern Ball spielte und dabei ein kleines  
Folgschloßchen in der Hand hielt, so unglücklich,  
daß ihr die Spitze des Stoches durchs Auge  
in das Gehirn eintraf. Nach wenigen Minuten  
war das Kind eine Leiche.

**Gienach.** [Die Lohndämpfer] beginnen ganz  
eigenartige Formen anzunehmen. In der  
hiesigen Rammingarnspinnerei fordern die Spinner  
eine 1prozente Lohnerhöhung und die zehn-  
stündige Arbeitszeit. Eine Einigung kam bis-  
lang nicht zustande und nur versetzen die Ar-  
beiter auf den Teufel, zwar nicht zu streiken,  
wohl aber nicht zu arbeiten. Sie erscheinen  
nämlich vollständig und pünktlich auf ihrer  
Arbeitsstätte, liegen aber die Maschinen leer  
laufen. Dies Wamndver geschah am Sonn-  
abend und auch am Montag. Daraufhin sah  
sich die Firma genötigt, die Spinnereiarbeitung  
zu schließen.

**Weida.** [Automobilunfall.] In rasendem  
Tempo kam am Dienstag abend ein Automobil  
mit der Bezeichnung V 503 die Gerate  
Chaussee gefahren und bremste auch am Breu-  
hilden Bahnhof nicht. Als es durch die Unter-  
führung laufen, fuhr gerade der Gerate Ge-  
schäftsmann Kuntz mit einem Fuhrwerk durch  
den Tunnel. Da die Pferde schrien, sprang  
der Sohn K.'s schnell vom Boot und wollte  
die Pferde beruhigen. In diesem Augenblick  
fuhr ihm schon das Automobil über den linken  
Fuß, und er erlitt einen schweren Knöchelbruch.  
Die Insassen des Automobils fuhrten weitere  
und flüchteten sich nicht um der Verwundeten.

**Wetzli.** [Sein eigenes Kind überführt] hier  
der Bierverleger Appold. Der Bierwagen  
war in der Osterbergstraße, als durch ein  
vorübergehendes Automobil die Pferde schrien.  
Ehe Appold, der auf die Pferde achten mußte,  
es verhindern konnte, stürzte das Kind ab,  
folperte unter den Wagen und wurde so un-  
glücklich überfahren, daß man für sein Leben  
fürchtete.

**Wiesla.** [In der Rittergutsbrennerei zu  
Seerhausen] wurde der Brennmeister Albrecht  
durch heiße Schlämpe am Gesicht und am  
ganzen Oberkörper so schwer verbrüht, daß er  
nach einigen Stunden qualvollen Lebens ver-  
storb.

## Kirchliche Nachrichten von Remberg.

Sonnabend den 20. April, mittags 1 Uhr  
Beichte: Pfarrer Meyer.  
Sonntag Jubilate, den 21. April 1907.  
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Probst Schütz.  
Danach Fester des hl. Abendmahls.  
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze.

## Obern- u. Gendorfser Runkelrübenkörner,

ca. 20 Sorten Strauch- und  
Stangenbohnen, sowie sämt-  
liche Sämereien

empfehlen  
J. G. Glaubig.  
Auch das kleinste Quantum wird  
abgegeben.

**Lubast** ist ein schöner Ort,  
der lustige Mädchen gibt es dort,  
Sie haben sich zusammengestellt  
und 'nen Mädchenball ange stellt.  
Wer sich gern möchte amüßeren  
und seinen Schatz zum Tanze führen,  
Der komme, 's ist für jedermann,  
Auch hätte mir ein Bein der Mann  
Sicher bei uns keiner spricht,  
Auf eurem Ball gefällt's mir nicht.  
Die Jugend von Lubast.

Zum Sonnabend empfiehlt:  
von 5 Uhr ab warme  
Pötkelnknochen

R. Krausemann.

## Isolierband

für Maurer empfiehlt  
Friedrich Gehm.

## Deutzer Motoren

für alle Gasarten und flüssig, Brennstoffe.

In allen Größen von 1/2—2000 PS, seit 40 Jahren erprobt  
und bewährt in allen Betrieben von

Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie.  
Heizgas-Anlagen. Pumpwerke. Sauggas-Anlagen  
Ergin-Motoren, Lokomobilen, Lokomotiven  
Gasmotoren-Fabrik Deutz

Ing.-Bür. u. Werkstatt — Leipzig — Gerberstrasse 1.



**"Unbegrenzt"**  
sind die Vorzüge von  
**MOHRA im Carton**  
Margarine für  
Tafel und Küche.







Die ersten Südwestafrika-Deputierten, die vom Kaiser kürzlich für die Teilnahme an dem Festzuge in Deutsch-Südwestafrika gelistet worden sind, sind jetzt zur Verleihung gelangt. Derselbe wurden damit die am 13. d. im Vorhof des Dampfers 'Gertrud Noermann' zurückgekehrten Offiziere und Mannschaften durch den vom Oberkommando der Südtropen in Berlin einberufenen Führer der Empfangskommission, der die Medaille jedem einzelnen auf der Brust festsetzte und danach ein dreifaches Hurra auf den Kaiser ausbrachte.

Die militärischen Lasten der Großmächte werden in einer Rede von Andrew Carnegie, die gegenwärtig in einer Bearbeitung von Professor Wilhelm Scherer-Berlin an alle deutschen Lehrkräfte verandt wird, wie folgt berechnet: Heute steht Frankreich voran mit einer pro Kopf gerechneten jährlichen Ausgabe für Heereszwecke von 74 M., und mit einer Schuld von 624 M., Großbritannien folgt mit einer jährlichen Ausgabe von 69 M. und einer Schuld von 379 M., Deutschland als drittes in dieser Hinsicht mit nur 55 M. jährlich und einer Schuld von 52 M., nicht ein Sechstel der britischen Staatsschuld. Rußlands Jahresausgabe beträgt mit 34,5 M. fast ebensowenig wie die deutsche, seine Schuld ist dagegen 110 M. Die Militär- und Marine-Ausgaben von Großbritannien sind wohl die Hälfte seiner gesamten Ausgaben, die der anderen Großmächte, abgesehen davon, sind in jenem Maße. Alle die großen Staatschulden: Englands 16 Milliarden, Frankreichs 24 Milliarden Mark sind Kriegsverbindlichkeiten.

Vom Automobil totesfahren. Der Kunstmaler Professor Schulz in Weimar wurde in der Nähe des Theaters von dem Automobil des Mittelstandsbesizers Kraus in Goldfurt überfahren. Prof. Schulz war sofort tot.

In dem rätselhaften Tode zweier Knaben in Mexiko, deren Leichen in einem Keller gefunden wurden, wird jetzt weiter gemeldet, daß der Verdacht des Kindesmordes gegen die Geheule Neger von der Staatsanwaltschaft fallen gelassen worden ist. Die Eltern der beiden Kinder befinden sich gegenwärtig noch in Schuldhaft, da die Verurteilung der Verhafteten, die anfangs die Eltern der ermordeten Knaben tünchen wollte, erst noch weitere Fortsätze machen muß. Die des Doppelmordes an ihren Kindern begünstigten Eltern werden voraussichtlich schon in den nächsten Tagen endgültig aus der Haft entlassen werden.

Das eigene Kind erwerdet. Eine fibrose rote Haut beging ein Göttinger der Drüsenarzt (Helmbröcker), der seit 17. Jahres alt's Stöhnen auf einer Spaziergange in den Brunnen warf und sich dann unter Teilnahme einiger Dorfbewohner auf die Suche nach dem Kinde begab. Eine Frau hatte jedoch die Tat beobachtet. Man befürchtete die kleine Leiche aus Furchtsamkeit und dem unheimlichen Baur ins Unterwüchsigelgänger.

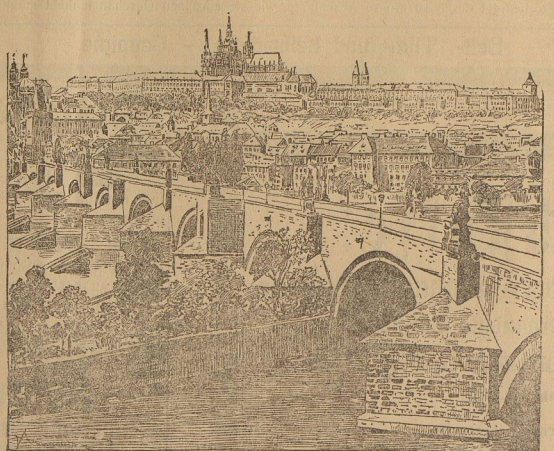
In einem Unfall von Verzeihung über seinen geräthlichen Gesundheitszustand führte der Bahnhafentag Lang in Lengfeld (Obernach) seine 12 jährige Tochter mit einem Blei und verurteilte sich darauf das Leben durch einen der Fußabtreter zu nehmen. Man brachte den Schwereverletzten in ein Krankenhaus.

Stiftensherren in Mexiko. Seit Monaten wird die Beschaffenheit der dortigen Finanzen eines offenbar verarmten Mexikaner in Aufregung gehalten. Es sind in Mexiko im ganzen 23 Fälle von Verarmungen junger Mädchen in der Bienenzucht zur polizeilichen Anzeige gebracht worden. Die Zahl der vorerwähnten Fälle soll aber weit größer sein. Alle Verarmungen geschahen auf gleiche Weise, vermittelst mit einer langen Nadel, und in demselben Stadium. Über einflussreich erkrankten die jungen Mädchen in den Tälern eines jungen Manns mit allem aufgedrehten Schmuck, der mit einer Art Nadeln versehen war. Man ließ die Polizei eine Anzahl Schwärmerinnen - die sich in der Regel durch ihre Größe auszeichnet - von allen Damen verhafteten Schwärmerinnen begleitet, allabendlich in der Stadt umhergehen, aber auch das hat nichts; die Angriffe dauerten wochenlang fort. Die Zahl der Staatsanwaltschaft eine Vernehmung von 500 Märdern auf.

Der Wachmeister ging. Kaum schloß sich hinter demselben die Tür, da sprang der vermeintliche Delinquent vernünftig in die Höhe. 'Nun, Herr Amtsrichter,' fragte er, und seine Stimme war mit einemmal verändert - das war doch des Kommissars 'Kranz' Stimme - 'und Sie mit dem ersten Delikt zurück?' 'Strecken und sein Aktuar haben erstreckt auf, dann drachen beide in schallendem Gelächter aus. 'In der Tat, Herr Kranz - ich hielt Sie für einen wirklichen Vandentreiber. Mann, Sie hätten Schaulustiger werden sollen. Sind Sie Wandredner?' 'Ein Stübchen davon, ja! Doch nun bitte ich, lassen Sie mich noch immer als Bagabund gelten. Auch lagen Sie dem Schlichter, daß er mir die Falsche läßt - Sie wissen ja, zu welchem Zweck. Um neun Uhr heute abend lassen Sie mich wohl wieder frei - Ich bebaute weiter die Falsche, wenn der Dollbar, der zu diesem Zweck fallen mußte.' 'Jetzt treten der Wachmeister und der Schlichter ein. 'Kranz nahm wieder seine Aranenündermeiere an und drehte an seinem lädigen Dnie. 'Nehmen Sie nun wohl's hier in Arrest,' bejaht Strecken dem Schlichter. 'Alle Hände sind betet, Herr Amtsrichter,' gab der Angeklagte mit trübseliger Stimme zur Antwort, dabei dem Bagabunden einen wütenden Blick zuwerfend. 'Om, das ist fatal!' verlegte Strecken schmerzhaft mitgelimmert. 'Und ich frage denn noch kein Freiwort?' tief der Bagabund enttäuscht aus. 'Na, ich bin

die Exzellenz des Täters fehlt, hätte die Schere nicht nichtig fast zwei Monate lang auf, bis jetzt wieder ein Dienstmädchen in der bescheidenen Weise verlegt wurde. Auf das Geheiß der Geschworenen eilten einige Passanten dem unglücklichen Täter nach, der in dem Gehäß der in der Nähe befindlichen Ballanlagen verstreut. Mit Hilfe des dort befindlichen Wagens wurden beide beseitigt, und nun kam man einen mit einer alten Kiste versehenen Mann. Er nannte sich Müller, wohnt angeblich in der Nähe, und soll freigesetzt bei dem Schöff. Frau-Verst. Nr. 12 verurteilt haben, wobei auch die Kiste kamme. Der Mann wurde beschaffen, laugnete aber jede Gegenüberstellung mit dem genannten Dienstmädchen ergab kein anderes Resultat als die verhängnisvolle Identität. Da der Mann in Mexiko

### Der Hradtschin in Prag.



Zu viereckigem Aufenhalt ist Kaiser Franz Joseph in der Hauptstadt Böhmens, in Prag, eingetroffen. Der diesmalige Besuch unterscheidet sich von früheren dadurch, daß der Kaiser zum ersten

wirklich anständig ist, erfolgte seine vorläufige Einlassung aus der Stadt. Die Vernehmung der Frauen und Mädchen in Mexiko, die durch ihren Bräutigam gemordet wurden, abends die Stroken zu polieren, hat nun wieder neue Nahrung bekommen. Zu dem Patronenfund in Sunderland werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Von dem Geschäftsführer in Sunderland wurde der Herr Currie wegen geschäftlicher Aufmerksamkeiten der dort entdeckten Patronen zu vierzehn Pfund Geldstrafe verurteilt. Das Patronen in dem Patronen wurde konfiszirt. Der Rechtsanwalt Clarke erklärte für die Exporriere, eine Hamburger Firma Herde, und erklärte, diese habe seit Jahren in vollkommen erhaltener Weise Patronen behältig verpackung nach dem Konvention nach England exportiert. Er könne den Bestimmungsort angeben, falls ihn aber für gleichgültig. Sie hätten nicht aus England verpackt werden können, weil der Bestimmungsort durch ungenügendes Material unzugänglich geworden ist. Der Staatsanwalt Bell erklärte, das Geschäftswort des konfiszirten Patrons sei 200 Pfund. Seit Jangenausgabe wurde Currie von einem Deutschen um Aufhebung der Patronen ersucht. Letzterer erklärte, die Pfaffen enthielten mechanische Spielfachen und Sportmunition.

Erdbeden in Mexiko. Die Erdbebenbeobachtungen, die von den Stationen für Erdbebenbeobachtung in Potsdam, Hamburg, Göttingen und Jena registriert wurden, haben ihre Beteiligung gefunden. Die Anstalten hatten berichtet, daß das Zentrum des großen Erdbebens, das sich am Sonntag bemerkbar machte, in Mittelamerika liegen könne, und haben damit recht behalten. In Mexiko haben Erdbeben arge Verwüstungen angerichtet. Die mexikanischen Erdbeben Ghibpancingo und Chiapan, die südlich von der Hauptstadt Mexiko und nördlich von der Hafenstadt Acapulco am Golf von Mexiko in der gebirgigen Provinz Guerrero liegen, sind fast gänzlich zerstört und viele Bewohner getötet oder verletzt worden.

### Gerichtshalle.

Berlin. Das Schwurgericht des Landgerichts beschaffte sich mit den Vorgängen in der Evidenz Privattrennung zu Charlottenburg, die jetzt zur

Verhaftung des Oberwärters v. Malotta und des Wärters Fries führten. Der letztere wird beschuldigt, am 25. August 1906 den Arbeiter Benno Hoffschid förmlich zu gemahndet zu haben, daß der Tod des Verlegten eingetreten ist. Malotta soll dem Fries Beistand geleistet haben, ihn der Staats an erziehen und außerdem den Hoffschid dadurch an seiner Selbsttötung gehindert haben, daß er ihm Glacéhandschuh beigebracht hat. Die Geschworenen haben nur bezüglich des Angeklagten Fries die Verurteilung nach einfacher Körperverletzung, alle übrigen freigesprochen. Da gegen Fries wegen einfacher Körperverletzung jedoch kein Strafantrag gestellt war, so mußte gegen ihn das Verfahren eingestellt werden. Gegen v. Malotta wurde auf Freisprechung erkannt.

Konstanz. Vor der Strafkammer stand eine recht jugendliche Diebstahlschuld. Drei klunzige Mädchen, wovon drei erst 14 Jahre und einer sogar erst 12 Jahre alt waren, hatten sich wegen Diebstahls und Schleicherei zu verantworten. Sie ertrugen und plünderter in den Straßen der Insel Reichenau und Radolfzell die Opferrolle. In Gefängnis verbliebener Drei stahlen sie mittels Gefängnis alle möglichen Gegenstände. Der Gefängnis war mit Geldscheiten, silbernen Uhren und Ketten, goldenen Profilen und Ringen, Neobbern usw. bündel belegt, so daß man sich in einem Staunland verlegt glaubte. Das Gericht verurteilte die Gegen zu 42, 30 und 6 Tage Gefängnis.

### Eine Ausstellung von Flugmaschinen.

in der große Londoner Aeroplan-Ausstellung # 1 der 'Agricultural-Hall' eröffnet worden.

'Der Kerl will seine Schamlosigkeit mit ins Gefängnis nehmen,' sagte der Genbarm erbot. 'Nun, lassen Sie sie ihm nur. Der ist einmal daran gewohnt, sonst möchte er uns noch kratz werden, sobald wir ihm den Sabetrun mit einem Male entziehen,' sagte Strecken, verärgert lächelnd. 'Sehen Sie, der Herr Richter hat noch Humanität mit sich gebracht, hübenen Uhren und Ketten, goldenen Profilen und Ringen, Neobbern usw. bündel belegt, so daß man sich in einem Staunland verlegt glaubte. Das Gericht verurteilte die Gegen zu 42, 30 und 6 Tage Gefängnis.'

Man sieht aus dieser Szene, daß Kranz seine Rolle als Bagabund vortrefflich zu spielen verstand. Beide Beamten hatten den Kommissar zu ihren Vätern gehen und sprechen hören, trotzdem erkannte keiner ihn wieder. Von der weiteren Tätigkeit des als Geheimpolizist in Berlin geführten Kommissars werden wir bald berichten erhalten. Einen Gastenbauer pflegend, betrat der Bagabund die Zelle des Holle. Eine freundliche Überleitung spiegelte sich alsbald in seinen verwirrten Augen, als er den Anstalten der

Ein seltsames Schauspiel empfängt den Eingetretenen. Die ganze Zelle hatte in ein Gefüll mit wunderbar gefüllten Modellen; über den Köpfen der Besucher pendelte all diese Ereignisne menschenlichen Erfindungsgeistes, längs der Seitenwände laufen lange Reihen von Flugmaschinmodellen. Alle denkbaren Prinzipien der Flugtechnik haben bei diesen Maschinen ihre Entsprechung; die überausreichen Formen sind hier vertreten, von der einfachsten Konstruktion hinunter zu Modellen, die an fremde Riesenvogel gemahnen, oder torpedoförmige Körper, die eher zum Gebrauch im Wasser vorbestimmt scheinen, als zur Eroberung der Höhe. Die meisten Modelle waren erst am Vorabend des Öffnungsabendes eingetroffen. Viele von ihnen wiesen glänzende Verbindungen des Gefolges auf, andre erweckten Zweifel; dann wieder tauchten eigenartige Konstruktionen von entsetzender Zeichnung der Linien auf, die schon im Außen den Gedanken des Fluges zu formulieren scheinen und in ihrem eleganten Bau besonders den Reizen bezauberten. Die Proben werden ja halb gezeigt, welche von ihnen die besten Modellen Aussicht auf praktische Verwendbarkeit bieten. Die Beteiligung der Anstifter ist sehr rege geworden, aus allen Ländern haben die Erfinder ihre Maschinen gelandt. General-Major Baden-Powell hat drei Modelle angefertigt; Major Moore zeigt zwei Luftschiffe, die durch flatternde Flügel bewegt werden. Fein Modelle hat R. B. Doe zur Schau gestellt, die alle aus leichtem braunen Holz sind. Vier gemaltige Vogelflugmaschinen sind von Watson angefertigt. Auch das Modell von Jole Weiss schließt sich dem Vogelflugprinzip an; seine Maschine gleicht in der Form einem Albatros; die Motoren sind innerhalb des Körpers untergebracht. Einen interessanten Beitrag zur Lösung des Gleichgewichtsproblems bringt das Aeroplan des Holländers Joseph Heijer; die Balance wird mittels Gewicht gehoben, deren Verteilung und Bewegung von dem Lenker in der Gondel bewerkstelligt wird. Dr. Kaufmann und G. P. Froll haben von ihrem Modell nur Photographien liefern können, da ihre Maschine zu groß ist, um aufgestellt zu werden. Ein sehr schöne Schwingen, die von Spitze zu Spitze 20 Fuß messen; diese Flügel haben das Aussehen und die Eigenschaften von Federn und sind aus einem Material gefertigt, das die Erfinder sorgsam abgemessen. Ein wunderbar gearbeitetes Modell hat der Italiener Gais Tani ausgestellt; es ist mit erlungener Luftschiff gearbeitet, verwendet bei verschiedenen Modellen unter innerlicher Ausnutzung ihrer besten Eigenschaften, aber praktischer Wert dürfte diesem Modell kaum innewohnen. Der Italiener hat auch von vornherein auf den Wettbewerb verzichtet. Unter den Neuerern um den Daily Mail-Preis, der ja anlässlich der Ausstellung im Wettbewerb werden wird, sind folgende Namen hervor; er hat einen selbst gemachten Propeller konstruiert, der sich bei den Experimenten bisher ausgezeichnete Resultate hat. Einen rührenden Eindruck macht es, den alten Ingenieur vor seinem ausgefertigten Modell stehen zu sehen. Er fand Gefallen im Staatsdienst, seine Maschine brach zusammen, und da er noch keine Pensionberechtigung erworben hatte, ernährte er sich kümmerlich in Gne. Jahrelang hat er insgeheim an seinem Modell gearbeitet. In vier Tagen, sein Modell sorglich im Arm tragend, hat der alte Mann zu Fuß die Meile von Gne zur Hauptstadt zurückgelegt. Seine Maschine bringt übrigens mehrere bedeutende Neuerungen, u. a. bildet die Gondel ein Boot, so daß man im Notfall auch im Wasser landen könnte.

### Buntes Allerlei.

Verhaftung. Nachbarin. 'Schrift denn der Dichter, der bei Ihnen wohnt, auch größere Werke?' - 'Dermietener (Höls); Natürlich; dem seine Augen kommen immer per Postpaket zurück!' (Schrift, Müller.)

Gelungene Ausrede. Mutter (französisch): 'Tommy, warum waren noch zwei Apfel in der Speisekammer, wenn ich nur nach einer?' - 'Tommy: 'Ja, es war da zu tunke, ich habe den andern nicht gesehen.' (Schrift, Müller.)

Ahle auf einer Matratze hingestreckt liegen lag. Während Holle erkannte den Entzug unblüthig, eilte dieser auf ihn zu, sah ihm einige Sekunden lang ins Gesicht und brach dann in die Freudenworte aus:

'Herr Gott von Venedig! Freundschaft, dir soll ich doch kennen?' 'Scherb' reichte er Holle die Rechte. 'Heest du mich Gottlich Briefe? Haben wir uns nicht schon mal vor einigen Jahre uff'n Mollenmarkt oder die Stadtvoigtel in Berlin getroffen? Was ist alle Welt treibt dir denn in diese äußersten Winkel von't Deutsche Reich, und wie kommt du in diese Höhe hinan?' 'Holle räthete sich nicht, nur ein Juden mit den Augenbrennen und ein schwaches Gerücht verriet seine Aberrung, als er jenen Namen hörte.

'Wie mit das frei,' fuhr der Strohl fort und ließ sich, die offensbare Verlegenheit Holles scheinbar übersehend, auf den Rand der Matratze nieder, dann ergriff er Holle's Hand, ihm dabei die Falsche zur Bekräftigung der Freude über das Wiedersehen reichend. 'Jetzt erob ich Holle - er war gefasst und durchdrachte den Coup - mit einem Stöße schob er den Bagabunden von einem Lager. 'Wann Sie eine Beranlassung mit meiner Falsche machen wollen, Mann, dann lassen Sie mich ungehindert. Sie schmeigen Widdium! Ich heiße weder Gottlieb, noch Briefe, sondern Holle, auch bin ich weder am Wolfenmarkt gewesen, noch in der Stadtvoigtel, verfluchen Sie!' (Fortsetzung folgt.)



Kleiderstoffe, Seide, Tuche und Buckskins, Herren-, Damen- und Kinderkonfektion

Gardinen, Möbellestoffe

Gründung 1837

**C. G. Holtzhausen**

Fernruf 107

Leinen, Baumwollwaren

WITTENBERG, Collegienstrasse 90.

Mitglied des Verbandes Mitteldeutscher Manufakturisten

Einkaufsgenossenschaft für Konfektion, Manufaktur- u. Weisswaren. Jahresumsatz der Mitglieder ca. 6 1/2 Mill. Mk

Zweck des Verbandes:

Vereinter Bareinkauf bei ersten Fabrikanten zu niedrigsten Preisen.

Vorteile für die Kundschaft:

1. Abgabe von Waren in besten Qualitäten infolge vielseitiger Prüfung von Sachverständigen.
2. Billigste Verkaufspreise, bedingt durch so grosse Abschlüsse, wie sie einzelnen Geschäften nicht möglich sind.

Bett-, Tisch- und Leinwand - Teppiche

## Waschstoffe:

Blaudruck, Kleider-Ginghams, Kattune

Batiste, Organdy, Satins

Woll- und Baumwoll-Muffeline

trafen in reichhaltiger Auswahl ein.

Ferner bringe mein großes Lager in

### Damen-Konfektion

Damen-Jackets, Kragen und Stolas

in empfehlende Erinnerung.

**Wilh. Weydanz, Kemberg.**



**Germania**  
ist der Name  
derjenigen  
**Fahrräder**  
welche seit Jahren einen Weltruf geniessen  
Bisheriger Versand: 550000  
**Seidel & Naumann, Dresden**

Alleiniger Vertreter für Kemberg und Umgegend:

**August Gräfe, Uhrmacher, Kemberg,**

Leipzigerstrasse 61.

Morgen Sonnabend  
Anstich von ff.  
**Kulmbacher**  
bei **Ernst Bachmann.**

**Uthausen.**  
Sonntag den 21. d. Mts.  
ladet zum  
**Tanzvergnügen**  
freundlichst ein **A. Braunsdorf.**

**Streu-Verpachtung.**  
Sonntag d. 21. April nach-  
mittags 3 Uhr verpachte auf meinen  
Plan (Schwabitz) 15 Morgen  
**Nadelstreu**  
Sammelplatz an der Zindelbrücke.  
**A. Hamann.**

Eine Oberwohnung  
ist zu vermieten bei  
**Frau Guthell**  
Wittenbergerstrasse.

**2 Parzellen Wiese**  
in der Oberförste hat zu verpachten  
**Karl Schöne.**

Sehr schöne kräftige  
**Kiefernpflanzen**  
à 1000 40 Pfg. empfiehlt  
**Marie Kocksch,** Liebenwerda,  
Dainschützstrasse 27.

Prima Rindfleisch  
kernigen Nierentalg  
Cassler Rippespeer  
sowie Jauersche und  
Knoblauchwürstchen  
empfiehlt **L. Naumann.**

Ein braunes  
**Hengstfohlen**  
hat zu verkaufen **Karl Richter**  
Wittenberger Neumarkt Nr. 22.

Einem Wurf  
**Ferkel**  
verkauft **Eduard Pannier**  
Kolonie Buchdorf.

Eine hochtragende  
**Leinkuh**  
hat zu verkaufen **Nied. Pannier**  
Wittenberger Neumarkt Nr. 12 a.

ff. saure Gurken  
ff. Senggurken  
ff. Salzbohnen, lose  
ff. Sauerkraut  
empfiehlt **Paul Schwarze.**

## Grundstück-Verkauf,

Sonnabend, den 20. April ds. Jrs.  
von nachm. 5 Uhr ab

sind wir im Otto Bleich'schen Gasthofs in Lubast anwesend,  
um die  
**Restgrundstücke**  
der Voigt'schen Wirtschaft, sowie das Stammgut, (auch  
geteilt) zu verkaufen.  
Kaufliebhaber werden hierdurch ergebenst eingeladen.  
Zahna, den 17. April 1907.

**Wilh. & Alb. Friedrich.**

## Inventar-Auktion.

Donnerstag, den 25. April, mittags 1 Uhr  
sollen im Gehöft des Gastwirts **Erwin Mierisch** in **Schnellin** folgende  
Gegenstände meistbietend verkauft werden, als:  
3 Käuferschweine, 8 Hühner, 1 Ochse, 1 guter Aderwagen,  
1 eiserner Aderpflug, 1 Walze, 1 Strümmel, 1 Holle, 1 fast neue  
Drehschneidmaschine mit Göpel, Reinigungsmaaschine, 3 Sauchfässer,  
1 Handschlitten, 1 harter Hundewagen, 1 Zgel und verschiedene  
Haus- und Wirtschaftsgeräte  
gegen gleich baare Zahlung. **J. A. H. Risch.**

**Immer und immer wieder  
stellt es sich heraus,**  
daß die

## Excelsior-Fahrräder

hochelegant, sehr dauerhaft, leichtlaufend und dabei sehr billig sind.  
Bez.-Vertreter:

**Felix Jentzsch, Bergwitz,**  
Empfehle ferner zu bekannt billigsten Preisen: Näh-, Wasch-, Wring-,  
Mangel-Maschinen sowie sämtliche Ersatz- u. Zubehörsartikel.

## Husten

Wer diesen nicht beachtet, ver-  
stündigt sich am eigenen Leibe!  
**Kaiser's**  
**Brust-**  
**Caramellen**  
feinwürdigstes Mal-Extrakt.  
Vergilich erprobt u. empfohlen  
gegen Husten, Heiserkeit, Ra-  
tarrh, Verschleimung und  
Nachtstürze.  
5120 nat. beql. Zeugnisse be-  
weisen, daß sie halten,  
was sie versprechen.  
Pack. 25, Dose 50 Pfg.  
**Kaiser's Brust-Extrakt**  
Flasche Mk. 1,-, freies zu haben  
bei **Fr. D. Bahner, Drogerie**  
in Kemberg.

**Ernst Hess**  
Harmonikafabrik, gegr. 1872  
Klingenthal (Sa.) Nr. 814  
liefert als Spezialität  
die von Königl.  
Hochschule in Berlin,  
unter Benennung keine  
bauerhaft gebauten,  
u. d. Neuesten Erfindung  
zu Schreien und  
Hörstimm mit dem  
1. Preis gekröntem  
**Konzert-Zug-Harmonika** m. offen.  
Bild-Blattwerk, 24 Kl., 11 Falten, 2-spaltig  
mit Metallklappen, sowie Ziehharmonika  
10 Zelt, 2 Org., 20 Stim., 30-50-  
10 " 3 " 70 " " 750  
19 " 4 " 108 " " 1000  
Stimmungsmittel, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12,  
Sechsheil, Vierton, 120 vert., Stimmen,  
Bardolons, Ziehharmonika, Blöthen u.  
Biele tönende Ziehharmonika, Sackpfeife u.  
Waldhorn. Bestehe Katalog mit über 200  
Abbildungen anfordern und portofrei.

**Sarzfäse**  
**Limburger-Käse**  
**Schweizerkäse**  
**Sauerfohl**  
empfiehlt **C. G. Pfeil.**

**Ringäpfel**  
**Californ. Pflaumen**  
von bekannter Güte  
empfiehlt  
**Fr. Otto Hayner, Inh.: Th. Herzer.**

Dauerbrandlöfen  
Kochöfen  
Rechenmaschinen  
Ofenrohre u. Knie  
Ringsplatten  
Kupfplatten  
Maschinenrollen  
Nähmaschinen  
Verklebmaschinen  
Näse  
Eisenständer  
Ofenständer in verschiedenen Farben  
Ofenständer  
empfiehlt **W. Dahms.**

## Waschbretter

stark und hart gearbeitet, größte  
Auswahl, sowie  
**Waschmaschinen**  
empfiehlt billigt  
**Friedrich Heym.**